2022

JAHRESBERICHT

Kreisjugendring Main-Taunus e.V.

JUGEND SAMMEL WOCHE

CHILL & GRILL
Rev. 2022

KJR
KREISJUGENDRING
MAIN-TAUNUS E.V.

Inhalt

Vorwort 3
Gremienarbeit 4
Jugendsammelwoche 7
Veranstaltungen / Seminare 9
Juleica 10
Aus dem KJR - Termine und Infos 12
Fahrplan Förderrichtlinien 16
Budget 17
Wer wir sind 18
Mitgliedsverbände 19

Jahresbericht 2022
Verantwortlich für den Inhalt:
Vorstand & Geschäftsstelle des Kreisjugendring Main-Taunus e.V.
Redaktion: Frank Mohr
März 2023

Kreisjugendring Main-Taunus e.V.
Am Stegskreuz 8 65719 Hofheim
TEL 06192 287010
FAX 06192 287020
info@kjr-mtk.de
www.kjr-mtk.de

Hallo liebe Leserin, lieber Leser,

das Jahr 2022 startete verhalten, doch entwickelte es sich dann zu einem Jahr mit vielen Facetten, mit schönen wie auch unschönen Tatsachen.

Mal abgesehen von den geopolitischen Momenten, wie der für die meisten nicht nachvollziehbaren Krieg und dem damit verbundenen Leid für die Menschen in der Ukraine und der Tatsache, dass wir in der Klimapolitik noch nicht da sind wo wir eigentlich sein müssten, hat sich auch in der „kleineren“ Welt des Kreisjugendringes so einiges getan.

Da wäre ein Jahr mit weiteren Lockerungen und Öffnungen zum Ende der Corona-Krise und dem deutlichen Blick nach vorne. So konnten wir in diesem Jahr wieder vermehrt feststellen, dass Veranstaltungen und Freizeitmaßnahmen in gewohntem Rahmen durchgeführt wurden. Dies geschah nicht achtlos, sondern ist dem Mut aus der Situation der zwei zurückliegenden Jahren „entwachsen“, die Kinder- und Jugendarbeit weiter voran zu bringen.

So wurden die während der Pandemie entwickelten Konzepte weitergeführt und auch alte wieder neu belebt. Es hat sich dabei mehr denn je gezeigt, dass Jugendarbeit von Zusammenkunft, Gemeinschaft, dem sich treffen und austauschen lebt, sowie vom gemeinsamen Erleben und Erinnerungen schaffen, von denen man ein Leben lang zehren kann. Dazu braucht es auch Räume, die hier und da während der Pandemie verloren gingen und jetzt erneut geschaffen werden müssen.

Es hat sich auch gezeigt, dass sich zu den neuen Konzepten wie z.B. Online-Meetings (boshaft „daddeln“) auch in Teilen der Jugend ein Gegentrend entwickelt, der erkennen lässt wie wichtig es ist, sich von Angesicht zu Angesicht zu sehen und miteinander zu reden.

Im Kreisjugendring wurde auch diskutiert, wie die jetzt wieder aufkeimende Freizeitkultur zukünftig besser unterstützt werden kann. Vielerorts sind die Kosten für Freizeitmaßnahmen erheblich gestiegen, sodass auch die Teilnahmebeiträge angehoben werden mussten, um die Mehrkosten aufzufangen.

Die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen an solchen Maßnahmen wird so aus finanzieller Sicht schwieriger. Der Kreisjugendring und seine Mitgliedsverbände versuchen hier zu unterstützen und haben deshalb beginnend ab 2023 u.a. eine Erhöhung der Fördersätze in RL I und RL II beschlossen.

Zum Jahresende 2022 standen wieder Vorstandswahlen an. Dabei wurde eine große Bereitschaft der Mitgliedsverbände festgestellt, sich im Vorstand des KJR zu engagieren. In der Mitgliedsversammlung konnten am Ende alle Vorstandsposten - erstmals nach einigen Jahren - besetzt werden.

Aber wie immer im Leben gibt es keinen Sonnenschein ohne Schatten. Zum Ende des Jahres teilte uns Elke Beinert (als hauptamtliche Mitarbeiterin für die Zuschuss-Bearbeitung verantwortlich) mit, dass sie sich beruflich neu orientiert und den KJR Ende Februar 2023 verlässt. Damit startet das Jahr gleich mit einer neuen Herausforderung.

So aber jetzt erst einmal viel Spaß beim Lesen des Jahresberichtes für das Jahr 2022.

Harald Wambach
1.Vorsitzender

Jugendhilfeausschuss (JHA)

Im Jahr 2022 wurde vier Jugendhilfeausschusssitzungen durchgeführt. Gleich zu Beginn 2022 wurde zu einer Klausurtagung eingeladen, in der den JHA-Delegierten durch ein Impulsreferat die Aufgaben und die Einbindung eines Jugendhilfeausschuss in das Jugendamt dargestellt wurden.

Darüber hinaus wurden die Themen für die zwei Unterausschüsse erarbeitet und eine Zuteilung getroffen, welche Themen durch die Unterausschüsse bearbeitet werden sollen:

Jugendhilfeplanung und -entwicklung

- ⇨ SGB VIII-Reform

Allgemeine Förderung der Jugendarbeit

- ⇨ Sexuelle und häusliche Gewalt
- ⇨ Kinder- und Jugendpsychiatrie
- ⇨ Prävention

Die zweite Jahreshälfte war primär von der allgemeine Situation im Jugendamt und der Berufung der Delegierten bzw. Konstituierung der Unterausschüsse bestimmt.

Die aktuelle personelle Situation im Jugendamt ist deutlich angespannt. Viele Stellen sind offen bzw. können nicht neu besetzt werden. Das führt auch dazu, dass der Jugendhilfeausschuss und die zwei Fachausschüsse nicht wie bisher üblich mit der nötigen Unterstützung bei der Einberufung sowie der Durchführung und Protokollierung der Ausschusstermine rechnen konnten.

Besonders deutlich wurde dies zum Jahresende 2022 bzw. -beginn 2023, als in kurzer Zeit beide Mitarbeiter*innen das Jugendbildungswerk verlassen haben bzw. werden. Mit einem in 2023 zu rechnenden Ruhestand eines Mitarbeiters im Bereich der Jugendförderung besteht die Gefahr, dass der Bereich Jugendbildungwerk / Jugendförderung des Kreises ohne pädagogisches Personal auskommen muss.

Die JHA-Delegierten des Kreisjugendring beschäftigen sich daher mit der Frage, wie der Main-Taunus-Kreis seinen Aufgaben in der Jugendbildung und der Jugendförderung auf absehbare Zeit nachkommen kann.

Unstrittig ist, dass diese Stellen so schnell als möglich ausgeschrieben und neu besetzt werden müssen, um Main-Taunus-Kreis eine kontinuierliche Qualität in der Jugendarbeit sicherzustellen. Gleiches gilt natürlich auch für andere offene Stellen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe.

Jugendhilfeplanung und -entwicklung

Die Themenfindung und Besetzung dieses Ausschusses konnte erst im September abgeschlossen werden, so dass die konstituierende Sitzung Ende November stattfand.

Da in der konstituierenden Sitzung nur die Hälfte der Delegierten anwesend war, konnten weder ein Vorsitzender noch ein Stellvertreter gewählt werden.

So steht zu befürchten, dass erst zur Mitte 2023 mit der eigentlichen Bearbeitung des Themas **SGB VIII-Reform** begonnen werden kann. Wenn die Teilnahme nicht zunimmt, droht gar das Erliegen dieses Unterausschusses.

Allgemeine Förderung der Jugendhilfe

Die konstituierende Sitzung des Fachausschusses **Allgemeine Förderung der Jugendhilfe** fand ebenfalls erst Ende November 2022 statt.

Andreas Scholz wurde dabei als Vorsitzender des Fachausschusses wiedergewählt.

Die Themenfindung wurde abgeschlossen werden, sodass ab 2023 konkret inhaltlich folgende Punkte bearbeitet werden:

- ⇨ Sexuelle und häusliche Gewalt
- ⇨ Kinder- und Jugendpsychiatrie
- ⇨ Prävention

Behindertenbeirat

Andreas Scholz nimmt regelmäßig an den Sitzungen des Kreisbehindertenbeirates und deren Arbeitskreise Barrierefreiheit, Inklusion und Bildung und Berufliche Teilhabe teil.

Im Juli fand der 5.Sporterlebnistag statt, andem sich auch der Sportkreis Main-Taunus beteiligt. Weitere Themen waren u.a. der Ausbau der Inklusion für Kinder-und Jugendliche in Ihrer Freizeit und die Verbesserung der beruflichen Perspektiven für behinderte Jugendliche.

Zudem beschäftigte sich der Behindertenbeirat weiter mit der Barrierefreiheit in den Sportstätten, in öffentlichen Gebäuden und ÖPNV und dem barrierefreien Zugang zur ärztlichen Versorgung im MTK.

Außerdem hat Andreas Scholz Anregungen zur Barrierefreiheit für die Planungen zum Ausbau des Kreisschwimmbades gegeben.

Warum mitmachen im Jugendhilfeausschuss ?

Die meisten politischen Entscheidungen, die die Jugendverbände vor Ort betreffen, werden auf kommunaler Ebene getroffen, und zwar im Jugendhilfeausschuss.

Dieses Gremium ist das Steuerungsorgan des Jugendamtes und bietet neben gewählten Politiker*innen auch zivilgesellschaftlichen Akteuren Mitspracherechte auf dem Gebiet der Jugendhilfe.

Jugendverbände sollten dieses Mitspracherecht nutzen. **Der Kreisjugendring Main-Taunus besetzt aus den Reihen seiner Mitgliedsverbände 5 von 25 Plätzen im Jugendhilfeausschuss**, die auf diesem Weg Einfluss auf Entscheidungen des Jugendamtes nehmen können.

Welche Möglichkeiten hierzu bestehen, kann man in einem Flyer des Hessischen Jugendrings nachlesen (älter, aber noch aktuell...)

Integrationsbeirat

Der KJR nimmt seit Gründung des Integrationsbeirat durch Andreas Scholz teil.

Hauptthema im Jahr 2022 war - bedingt durch den Beginn des Ukrainekrieges im Februar - die Unterbringung der ukrainischen Flüchtlinge, aber auch die weiterhin hohe Zahl der Flüchtlinge aus anderen Regionen dieser Welt.

Ein Hauptaugenmerk lag auf den minderjährigen Flüchtlingen. Im Vordergrund standen dabei Fragen zur Unterbringung, zu deren Bedürfnisse und wie ihnen im Rahemn von Trauma-Behhandlungen geholfen werden kann.

AG Jugend

Die AG Jugend ist fester Bestandteil der Vernetzung der kommunalen Jugendförderungen, Jugendzentren und der offenen sowie aufsuchenden Jugendarbeit im Main-Taunus-Kreis. Vertreten sind hier die hauptamtliche Mitarbeiter*innen, die bei öffentlichen und freien Trägern in der offenen Jugendarbeit im Landkreis aktiv sind.

Die Jugendförderung des MTK lädt hierzu regelmäßig ein und bietet jährlich eine Fortbildung zu sachbezogenen Themen an.

Der KJR vertritt dort die Interessen der Jugendverbandsarbeit, die sich in ihren Konzepten und Angeboten etwas von den offenen Angeboten unterscheidet.

2022 fanden wieder Präsenztreffen statt. Zudem wurden auch die Arbeitskreise zur Jungen- und zur Mädchenarbeit durchgeführt (in denen der KJR nicht vertreten ist).

Durch den hohen Grad der Vernetzung konnten während der Corona-Pandemie kontinuierliche Online-Treffen durchgeführt werden, aber die Präsenztreffen haben aber einen sehr hohen informellen Anteil, der durch nichts zu ersetzen ist.

Netzwerk Prävention

Das Netzwerk Prävention besteht schon seit Mitte der 90er Jahre (damals noch AK Prävention). Prävention versteht sich im Sinne von Suchtprävention, Gewaltprävention und Gesundheitsförderung.

Die Kooperation und der fachliche Austausch sind die wichtigsten Bestandteile des Netzwerks (regelmäßige Treffen, gemeinsame Veranstaltungen etc.).

Neben weiteren Auswirkungen der Corona-Beschränkungen auf Kinder und Jugendliche waren Digitale Medien ein Kernpunkt der letzten Treffen. Der Jugendmedienschutz hatte hier eine besondere Bedeutung. Um der fachlichen Expertise Rechnung zu tragen, konnte das Medienzentrum des MTK als neues Mitglied im Netzwerk begrüßt werden.

Im Jahr 2023 wird das Netzwerk Prävention an Schulen mit einer Plakat-Aktion und einer Webseite auf ausgesuchte Online-Angebote und regionale Ansprechpartner im Main-Taunus-Kreis hinweisen.

Regionaltreffen der Jugendringe

Auch die Regionaltreffen der hauptamtlichen Jugendring-Mitarbeiter aus Hessen finden aktuell online statt. Vertreten sind hier die Jugendringe aus Wiesbaden, Darmstadt, Frankfurt, Kassel, dem Hochtaunus- und dem Main-Taunus-Kreis. Zudem nehmen der Hessische Jugendring und der Mainzer Jugendring teil.

Der Meinungs- und Informationsaustausch ist ein zentrales Element dieses Arbeitskreises. Hier werden neben Trends in der Jugendverbandsarbeit auch jugendpolitische Themen besprochen.

Jugendsammelwoche

Jugendarbeit ist wertvoll, aber eben nicht ganz kostenlos. Einmal im Jahr gehen daher junge Menschen von Tür zu Tür („Straßen- und Haussammlung"), um Geld für die Jugendarbeit zu sammeln. Die Jugendsammelwoche gibt es seit 1949 in Hessen. Sie ist ein fester Bestandteil in der hessischen Kinder- und Jugendarbeit.

Die gesammelten Spenden tragen dazu bei, dass vielfältige Projekte für Kinder und Jugendliche verwirklicht werden können. In den vergangenen Jahren lag die Gesamtsumme der Jugendsammelwoche kontinuierlich über 500.000 Euro. Die vielfältigen Aufgaben der Jugendarbeit können auf zwei Arten unterstützt werden:

Als Sammler*in im MTK

Wer als Sammler*in aktiv werden möchte, erkundigt sich am besten beim Kreisjugendamt des Main-Taunus-Kreises, das für die die Durchführung der Sammelwoche verantwortlich ist.

Als Spender*in im MTK

Wer das Anliegen der Jugendarbeit grundsätzlich unterstützen möchte, kann dies durch eine Spende während der Sammelwoche tun. Ab einer Spende von 10 Euro stellt das Kreisjugendamt Spendenquittungen aus.

Wie funktioniert´s ?

Die Jugendsammelwoche wird auf der Grundlage der Richtlinien für die Durchführung der Jugendsammelwoche durchgeführt. Alle notwendigen Unterlagen gibt es beim Jugendamt des MTK. Dort können auch Fragen zur Sammlung geklärt werden.

Was bringt's ?

Die sammelnden Gruppen erhalten 50 Prozent der gesammelten Gelder. 20 Prozent erhält das Kreisjugendamt zur Verwendung für die Jugendarbeit im Kreis. Die restlichen 30 Prozent der Sammelgelder dienen zum einen zur Deckung der Ausgaben für Materialien, Druckkosten, Porto etc. im Rahmen der Jugendsammelwoche und zum anderen verwendet der Hessische Jugendring die Mittel für überregionale Projekte der Kinder- und Jugendarbeit in Hessen.

Jugendsammelwoche 2023

Nach den in den Herbst verschobenen Terminen während der Corona-Pandemie in den letzten drei Jahren ist eine Durchführung der Jugendsammelwoche wieder zum regulären Termin im Frühjahr geplant.

Die Jugendsammelwoche wird 2023 vom 23. März bis 6. April zum 74. Mal in Hessen stattfinden.

Januar	Februar	März	April	Mai	Juni	Juli	August	September	Oktober	November	Dezember
1 Sa	1 Di	1 Di	1 Fr Juleica Grundausbildung	1 So	1 Mi	1 Fr	1 Mo	1 Do	1 Sa	1 Di	1 Do
2 So	2 Mi	2 Mi	2 Sa Juleica Grundausbildung	2 Mo	2 Do	2 Sa	2 Di	2 Fr	2 So	2 Mi	2 Fr
3 Mo	3 Do	3 Do	3 So Juleica Grundausbildung	3 Di	3 Fr	3 So	3 Mi	3 Sa	3 Mo	3 Do	3 Sa
4 Di	4 Fr	4 Fr	4 Mo	4 Mi	4 Sa	4 Mo AG Richtlinien	4 Do	4 So	4 Di	4 Fr	4 So
5 Mi	5 Sa	5 Sa	5 Di Finanzausschuss	5 Do	5 So	5 Di 1x1 der Aufsichtspflicht	5 Fr	5 Mo JHA Vorstandssitzung	5 Mi	5 Sa	5 Mo
6 Do	6 So	6 So	6 Mi	6 Fr	6 Mo	6 Mi 1x1 der Aufsichtspflicht	6 Sa	6 Di	6 Do	6 So	6 Di
7 Fr	7 Mo	7 Mo	7 Do	7 Sa	7 Di Jugendhilfeausschuss	7 Do	7 So	7 Mi AG Richtlinien	7 Fr Netzwerk Prävention, Juleica Grundausbildung	7 Mo Juleica Wilde Rose e.V.	7 Mi
8 Sa	8 Di	8 Di	8 Fr Juleica Grundausbildung	8 So	8 Mi	8 Fr	8 Mo	8 Do	8 Sa Juleica Grundausbildung	8 Di	8 Do AG Jugend
9 So	9 Mi	9 Mi	9 Sa Juleica Grundausbildung	9 Mo	9 Do	9 Sa	9 Di	9 Fr	9 So Juleica Grundausbildung	9 Mi JHA-Fachausschuss Jugendhilfeplanung	9 Fr Netzwerk Prävention
10 Mo	10 Do	10 Do	10 So Juleica Grundausbildung	10 Di	10 Fr	10 So	10 Mi	10 Sa	10 Mo JR-Regiotreffen Vorstandssitzung	10 Do	10 Sa
11 Di	11 Fr	11 Fr JHA-Klausur	11 Mo	11 Mi	11 Sa	11 Mo	11 Do	11 So	11 Di	11 Fr	11 So
12 Mi	12 Sa	12 Sa	12 Di	12 Do	12 So	12 Di	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 Sa	12 Mo
13 Do	13 So	13 So	13 Mi	13 Fr	13 Mo	13 Mi	13 Sa	13 Di	13 Do	13 So	13 Di
14 Fr	14 Mo JR-Regiotreffen	14 Mo Jugendhilfeausschuss, Mitgliedsversammlung	14 Do	14 Sa	14 Di	14 Do	14 So	14 Mi	14 Fr Juleica Grundausbildung	14 Mo	14 Mi
15 Sa	15 Di	15 Di	15 Fr	15 So	15 Mi	15 Fr	15 Mo	15 Do	15 Sa Juleica Grundausbildung	15 Di	15 Do
16 So	16 Mi	16 Mi	16 Sa	16 Mo Digitaler Stammtisch	16 Do	16 Sa	16 Di	16 Fr	16 So Juleica Grundausbildung	16 Mi	16 Fr
17 Mo Vorstandssitzung	17 Do	17 Do AG Jugend	17 So	17 Di	17 Fr	17 So	17 Mi	17 Sa	17 Mo	17 Do	17 Sa
18 Di	18 Fr Netzwerk Prävention	18 Fr	18 Mo	18 Mi	18 Sa	18 Mo	18 Do	18 So	18 Di Mitgliedsversammlung	18 Fr	18 So
19 Mi	19 Sa	19 Sa	19 Di	19 Do	19 So	19 Di Chill & Grill	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 Sa Juleica-Fortbildung	19 Mo
20 Do	20 So	20 So	20 Mi	20 Fr	20 Mo	20 Mi	20 Sa	20 Di	20 Do	20 So	20 Di
21 Fr	21 Mo Vorstandssitzung	21 Mo Digitaler Stammtisch	21 Do	21 Sa	21 Di	21 Do	21 So	21 Mi	21 Fr	21 Mo Jugendhilfeausschuss Vorstandssitzung	21 Mi
22 Sa	22 Di	22 Di	22 Fr	22 So	22 Mi	22 Fr	22 Mo	22 Do	22 Sa Juleica-Fortbildung	22 Di	22 Do
23 So	23 Mi	23 Mi	23 Sa Juleica-Fortbildung	23 Mo	23 Do	23 Sa	23 Di	23 Fr	23 So	23 Mi	23 Fr
24 Mo	24 Do	24 Do	24 So	24 Di	24 Fr	24 So	24 Mi	24 Sa	24 Mo	24 Do	24 Sa
25 Di	25 Fr	25 Fr Netzwerk Prävention	25 Mo Vorstandssitzung	25 Mi	25 Sa	25 Mo	25 Do	25 So	25 Di	25 Fr	25 So
26 Mi	26 Sa	26 Sa	26 Di	26 Do	26 So	26 Di	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 Sa	26 Mo
27 Do	27 So	27 So	27 Mi	27 Fr	27 Mo Vorstandssitzung	27 Mi	27 Sa	27 Di	27 Do	27 So	27 Di
28 Fr	28 Mo	28 Mo	28 Do	28 Sa	28 Di 1x1 der Aufsichtspflicht	28 Do	28 So	28 Mi	28 Fr	28 Mo	28 Mi
29 Sa		29 Di	29 Fr	29 So	29 Mi 1x1 der Aufsichtspflicht	29 Fr	29 Mo	29 Do	29 Sa	29 Di JHA-Fachausschuss Allgemeine Förderung	29 Do
30 So		30 Mi	30 Sa	30 Mo	30 Do	30 Sa	30 Di	30 Fr	30 So	30 Mi	30 Fr
31 Mo AG Richtlinien		31 Do		31 Di		31 So	31 Mi		31 Mo		31 Sa

Aus- und Weiterbildungsangebote

für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

Aufgabe des Kreisjugendring ist es u.a. Veranstaltungen anzubieten, die

- der Fortbildung und Qualifikation von ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen dienen,
- auf die Situation der Kinder und Jugendlichen im Landkreis hinweisen,
- die das Ehrenamt in der verbandlichen Jugendarbeit fördern,
- und die die Akteure der verbandlichen Jugendarbeit zusammenbringen und vernetzen.

Die Fortbildungen für Ehrenamtliche in der Jugendarbeit sind wichtig, um die Qualitätsstandards in der Verbandsjugendarbeit zu halten. So wurden auch 2022 wieder einige Veranstaltungen und Projekte vom KJR angeboten.

Juleica

Im letzten Jahr konnten zwei Juleica-Grundausbildungen (eine im Frühjahr und eine im Herbst) und drei Fortbildungen zur Verlängerung der Juleica organisieren.

Themen der Juleica-Fortbildungen waren

- Suchtprävention
- Teambuilding
- Sexualisierte und häusliche Gewalt

Zudem war der KJR an zwei weiteren Juleica-Ausbildungen in Kooperation mit weiteren Trägern beteiligt.

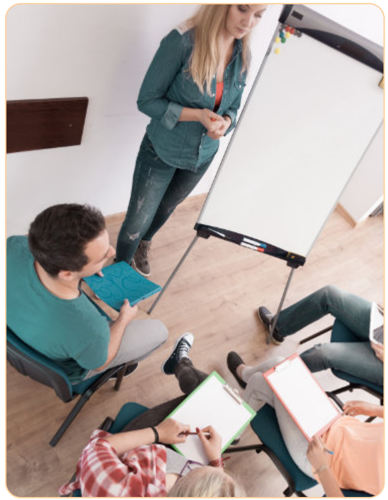
Alles Weitere zur Juleica auf Seite 11...

1x1 der Aufsichtspflicht

Der Bildungsreferent des KJR war wieder maßgeblich an der Durchführung von Schulungen für Betreuer*innen und Helfer*innen von Ferienspielen der Städte und Gemeinden aus dem MTK beteiligt.

Gemeinsam mit dem Jugendbildungswerk des MTK wurden **4 Online-Veranstaltungen** unter dem Titel **1x1 der Aufsichtspflicht** angeboten. Die zukünftigen Ferienspielbetreuer*innen wurden zu den Themen Aufsichtspflicht und Haftung geschult und sensibilisiert.

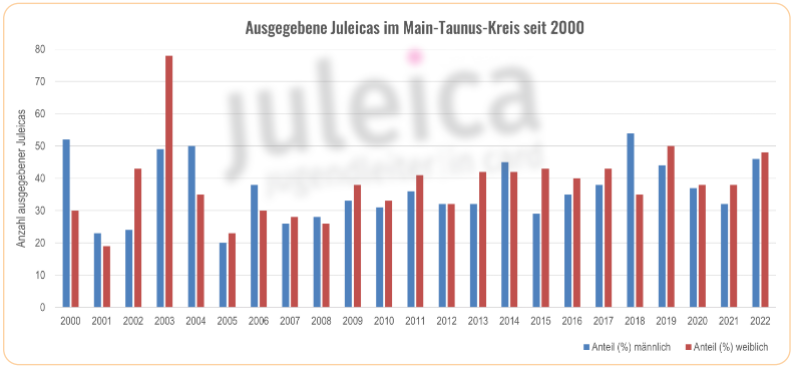
Das 1x1 der Aufsichtspflicht wird seit 2021 angeboten und steht auch für das Jahr 2023 wieder auf der Agenda von Jugendbildungswerk und KJR.



Entwicklung der Juleica im Main-Taunus-Kreis seit 2000

Die Jugendleiter*innen-Card (Juleica) gibt es bundesweit in ihrer aktuellen Fassung seit dem Jahre 2000. Die Anzahl der Beantragungen und Genehmigungen der Juleicas ist seit vielen Jahren recht stabil. Sie dokumentiert deutlich, das die Verbandsjugendarbeit mit ihren vielen ehrenamtlich Engagierten stabil läuft und die Juleica dabei ein wichtiges Qualitätsmerkmal ist.

Im Main-Taunus-Kreis spiegelt sich diese Entwicklung wider. Seit 2000 wurden im MTK mehr als 1700 Juleicas ausgegeben, im Durchschnitt fast 75 Karten pro Jahr. Auch die Corona-Pandemie konnte hier keine signifikanten Einbrüche verzeichnen. Nicht zu vergessen bleibt, dass hinter jeder ausgegebenen Juleica eine mind. 40-stündige Grundausbildung und ein Erste-Hilfe-Kurs steht.



Juleica Online

Juleica.de ist die bundesweite Plattform rund um die Jugendleiter*innen-Card (Juleica). Die Anfang 2022 erneuerte Webseite dient zur Information von Juleica-Inhaber*innen bzw. -Interessierten und wird gemeinsam von den Landesjugendringen und dem Deutschen Bundesjugendring betrieben. Erneuert wurde schon 2021 auch die Antragsseite, die nun von allen Prozessbeteiligten deutlich einfacher zu bedienen ist. Ende 2021 wurde auch ein Portal zur Suche von Ausbildungsangeboten im Rahmen der Juleica vorgestellt.

juleica.de

juleica-antrag.de

juleica-ausbildung.de
hessen.juleica-ausbildung.de

Juleica-Kooperationen im KJR

Für die Juleica-Ausbildung und -Fortbildungen greifen wir gerne auf Kooperationen in unterschiedlichsten Formen zurück. Unser Dank gilt allen, die uns 2022 unterstützt und mit denen wir kooperiert haben:

Kreisjugendfeuerwehr Main-Taunus · JUGENDBERATUNG UND JUGENDHILFE e.V. · Beratungszentrum caritas Main-Taunus · Wilde Rose e.V. interkulturelles Jugendnetzwerk · Maison du Maroc e.V.

Warum Juleica...

Jugendleiter*innen engagieren sich häufig ehrenamtlich...

- regelmäßig in ihrer Jugendgruppe,
- bei der Organisation von Konzerten und Festivals,
- als Teamer*innen von Seminaren,
- in Jugendzentren und kommunalen Initiativen,
- als Betreuer*innen von Ferienfreizeiten.

In der umfangreichen Juleica-Schulung haben sie sich z.B. mit rechtlichen Aspekten auseinander gesetzt, sie haben gelernt, wie eine Gruppe funktioniert, sie haben verschiedene Methoden kennengelernt und sie wissen, wie man Veranstaltungen organisiert.

Als Abschluss und Nachweis der 40-stündigen Ausbildung erhalten alle Teilnehmenden die Jugendleiter*innen-Card, kurz Juleica.

Damit verfügen sie über eine Qualifikation, die in vielen anderen Bereichen des Ehrenamts ihres Gleichen sucht. Die erlernten Softskills sind nicht nur in der Jugendarbeit von Belang. Auch Arbeitgeber legen großen Wert auf diese Zusatzqualifikation.

Juleica im KJR Main-Taunus

Die Juleica-Schulungen haben im KJR eine lange Tradition. Diese hat sich auch während der Pandemie fortgesetzt.

Dabei greifen wir gerne auf Kooperationspartner aus unseren Mitgliedsverbänden zurück. Die Teilnahme steht dabei i.d.R. immer auch für Interessierte aus anderen Verbänden offen.

Juleica-Ausbildungen 2022

2022 haben wir wieder zwei Juleica-Ausbildungen in Kooperation mit der Kreisjugendfeuerwehr Main-Taunus im April und im Oktober durchführen können. Traditionell findet eine Grundausbildung im Frühjahr und eine im Herbst des Jahres statt. In diesen Juleica-Grundausbildungen wurden einzelne Einheiten bzw. Lehrgangstage online durchgeführt

Auch an zwei weiteren Juleica-Ausbildungen in Kooperation mit Wilde Rose e.V. und Maison du Maroc e.V. war der KJR beteiligt. Diese wurden überwiegend digital im Frühjahr und im Winter 2022 mit jeweils einem Präsenzwochenende durchgeführt.

Juleica-Fortbildungen 2022

Zudem konnten drei Juleica-Fortbildungen organisiert werden:

- Zum Thema **Suchtprävention** fand am 23.04. eine Fortbildung in Kooperation mit der Kreisjugendfeuerwehr und der Fachstelle für Suchtprävention statt.
- Ebenfalls in Kooperation mit der Kreisjugendfeuerwehr fand am 22.10. die Fortbildung **Teambuilding in der Gruppenstunde** statt.
- Zum zweiten Mal durchgeführt wurde am 20.November eine Fortbildung zum Thema **Häusliche und sexualisierte Gewalt** in Kooperation mit der Waldjugend Kelkheim. Als Referentinnen konnten wieder zwei Berater*innen von der Erziehungs-, Ehe, Familien- und Lebensberatung der Caritas Main-Taunus gewonnen werden.

Uff...

oder ganz schön was los im KJR

Zum Wesen eines Vereins gehören eine Menge Arbeitssitzungen in den unterschiedlichsten Ausprägungen. Alle, die mal ehrenamtlich aktiv waren oder noch sind, kennen das. Der KJR bildet hier keine Ausnahme...

Und so fanden im letzten Jahr auch bei uns eine Menge Sitzungen statt.

Vorstandssitzungen

Sie sind das Herzstück des Alltagsgeschäfts und dienen insbesondere dem Austausch zwischen der Geschäftsstelle und den Vorständen. Hier werden Weichen gestellt, aktuelle Themen und Projekte besprochen, Entscheidungen gefällt etc.

Der KJR teilt hier seine Erfahrungen mit denen anderer Vereine. Das Ehrenamt wird zwar weiterhin in hohem Maße geleistet, aber die Ehrenamtlichen teilen ihr Engagement häufig auf mehrere Vereine und Verbände auf. Und ihre Bereitschaft, als Vorstand in Zeiten steigender Bürokratie Verantwortung zu übernehmen, sinkt.

Positiverweise konnte der KJR dem Trend entgegenwirken und den Vorstand nach längerer Zeit wieder voll besetzen. Dadurch werden der erste und der stellvertretende Vorsitzende durch den 5-köpfigen erweiterten Vorstand unterstützt.

Erfreulich ist auch, dass der Vorstand einen guten Querschnitt der Jugendverbände aus dem MTK abbildet.

Mitgliedsversammlung

Zweites wichtiges Gremium im KJR ist die Mitgliedsversammlung. Die Satzung des KJR räumt den Mitgliedern ein großes Mitspracherecht bzw. eine Entscheidungsbefugnis ein.

Sie stimmt z.B. über die Besetzung des Vorstands ab oder entscheidet über Anträge der Mitgliedsverbände oder des Vorstands.

Die „MV" findet zweimal jährlich statt, am 18.10.2022 fand nach zwei Jahren wieder eine sehr gut besuchte Präsenzveranstaltung im Bürgerhaus Marxheim statt.

Finanzausschuss

Der Finanzausschuss des KJR beschließt u.a. über die

- die Aufteilung der Fördermittel,
- die Höhe der Fördersätze in Richtlinie I und die Förderquoten in Richtlinie II und Richtlinie III.

Im vergangenen Jahr fanden drei Ausschuss-Sitzungen statt.

Der Finanzausschuss setzt sich aus jeweils einem Delegierten der Mitgliedsverbände des KJR, dem geschäftsführenden Vorstand und [mit beratender Stimme] einem Hauptamtlichen des KJR zusammen.

Digitaler Stammtisch

Als „neue" Form des informellen Austausches im Kreisjugendring sollte sich ein digitaler Stammtisch zwischen dem KJR und den Mitgliedsverbänden während Corona (und vielleicht auch danach) etablieren.

Aber gerade vor dem Hintergrund eines informellen Austauschs eignet sich dieses Format aktuell eher weniger um es als dauerhaftes Forum aufrechtzuerhalten.

Chill & Grill

In der Zeit vor Corona wurde für den informellen Austausch unter den Mitgliedsverbänden des KJR untereinander sowie mit interessierten Akteuren aus anderen Vereinen und Verbänden aus dem MTK eingeführt.

Im vergangenen Jahr fand Chill & Grill wieder auf dem Gelände der Waldjugend Kelkheim statt und knüpfte nahtlos an die Zeit vor Corona an. Unser Ziel, die Akteure der verbandlichen Jugendarbeit zusammen und in den Austausch zu bringen, ist wieder voll aufgegangen.

AG Richtlinien

Die Corona-Zeit hat deutlich gemacht, dass unsere Förderrichtlinien nicht mehr hundertprozentig aktuell waren. Zum einen sind die Preise gestiegen und zum anderen mussten die Formate der förderfähigen Maßnahmen überdacht werden. Hierzu fanden in der AG Richtlinien mehrere Treffen statt, deren Arbeitsergebnisse in der Mitgliedsversammlung dann beschlossen wurden.

Änderungen in Richtlinie I

- Für Freizeitmaßnahmen in eigenen Häusern des Zuwendungsempfängers und Zeltlager im Inland und zusammenhängende Freizeitveranstaltungen ohne Übernachtung wird der Fördersatz auf bis zu 7,- Euro pro Tag und Teilnehmer*in erhöht.
- Unter bestimmten Voraussetzungen können nun auch Freizeitveranstaltungen ohne Übernachtung gefördert werden.
- Für Freizeitmaßnahmen in sonstigen festen Häusern, Bildungsmaßnahmen und Freizeitmaßnahmen einschließlich Zeltlagern im Ausland wird der Fördersatz auf bis zu 9,- Euro pro Tag und Teilnehmer*in erhöht.
- Individualförderung in Richtlinie I: Förderungsfähig sind hier Kinder, Jugendliche und junge Volljährige ab dem 6. Geburtstag und bis nun zum 21. Geburtstag (vorher 18).
- Der Eigenanteil der geförderten Personen wird auf 7,- Euro pro Tag angehoben.

Änderungen in Richtlinie II

- Bei Tages-, Wochenend- und Wochenveranstaltungen berechnet sich der Zuschuss anhand des Tagessatzes, der auf 42,- Euro pro Tag und Person erhöht wurde.
- In die Förderung neu aufgenommen wurden digitale / hybride Maßnahmeformen. Diese digitalen/hybriden Maßnahmen können nun über die Richtlinie II nach den gleichen Regeln abzurechnen wie Präsenzveranstaltungen.

Änderungen in Richtlinie III

Die Höhe des Zuschusses steigt ab 2023 auf bis zu 70 % der tatsächlichen Kosten. Die Förderung wird auf maximal 500,- Euro pro Ortsgruppe oder Kreisverband und Antragsjahr begrenzt (vorher 250,- Euro).

Der aktuelle Sportkreisvorstand, hinten von links: Claudia Michels, Richard Grützner, Vincent Weber, Hans Böhl. Mittlere Reihe, von links: Sabine Klein, Ursula Groth, Kerstin Breitel, Kathrin Zimmermann. Und vorne von links: Gabriele Scholze-Kurz, Stefan Natterer und Katharina Dörr. FOTO: KNAPP

„Sport ist der Kitt unserer Gesellschaft"

Sportkreis Main-Taunus feiert seinen 75. Geburtstag nach – 77 000 Mitglieder in 208 Vereinen

VON WALTER MIRWALD

Hofheim/Kriftel – Der Sportkreis Main-Taunus, dem 42 Sportverbände mit derzeit rund 77 000 Mitgliedern in 208 Vereinen angehören, feiert am morgigen Freitag, 1. Juli, von 18 Uhr an im Casino des Landratsamts in Hofheim sein 75-jähriges Jubiläum. Der Sportkreis wurde 1946 gegründet. Wegen der Corona-Pandemie musste die Jubiläumsfeier aber um ein Jahr verschoben werden.

Der Sportkreis Main-Taunus ist ein Unterverband des Landessportbundes Hessen, der – so steht es in der Satzung – „die Pflege des ganzheitlichen Sports fördert". Der Sportkreis ist Bindeglied zwischen dem Landessportbund und den Vereinen, hält die Nähe zur Politik, stellt sich den jeweils aktuellen gesellschaftlichen Themen und widmet sich der Aus- … demokratischen Struktur darstelle. Der mitgliederstärkste Verband im Sportkreis Main-Taunus, der seinen Sitz in der Krifteler Kreissporthalle hat, ist der Hessische Turnverband (Stand Ende 2021) mit 23 406 Mitgliedern vor dem Hessischen Fußballverband (12 121), dem Tennisverband (8105), dem Schwimmverband (4705) und den Handballern (4398).

Ein genaues Gründungsdatum des Sportkreises Main-Taunus ist nicht überliefert. Nach Auswertung der vorliegenden Dokumente wird davon ausgegangen, dass der Sportkreis im April 1946, also in turbulenten Nachkriegszeiten, gegründet wurde. Dem ersten Sportkreisvorstand gehörten an: Vorsitzender Georg Eberhard (FV 08 Neuenhain), Kreissportwart und Kreisjugendwart Johann (Hans) Zimmermann (TSG Münster), Kreisfrauenwartin Louise Adam (TSG Neuenhain) und Kreisfußballwart Karl Eckel (Hattersheim).

Schwieriger Neustart

Zunächst stand die Strukturierung des Sportbetriebs auf den noch vorhandenen Sportstätten im Mittelpunkt, mit dem Ziel, einen Sport-, Spiel-, aber auch Wettkampfbetrieb zu ermöglichen. Vereinseigentum war noch beschlagnahmt. Alle bis 1945 tätig gewesenen Vereine wurden von der Militärregierung aufgelöst und verboten.

Die Neubildung unter gleichem Namen war daher nicht erlaubt – insbesondere nicht, wenn der Vereinsname durch eine Jahreszahl auf ein Bestehen vor 1945 hinwies. Das waren also schwierige Zeiten für ehrenamtlich Tätige, die – selbst noch von der Kriegszeit gezeichnet – dem Vereinsleben und dem Sport neue Impulse geben wollten.

1956 starteten Lehrgänge, weil ein Mangel an Übungsleitern erkannt wurde. Auch viele Sporthallen fehlten im Kreisgebiet. 1960 stellte der Vorstand des Sportkreises den Antrag zum Bau einer Kreissporthalle.

Am 20. August 1965 wurde die Grundsteinlegung in Kriftel gefeiert. 1967 wurde Hans Zimmermann als Nachfolger des Gründungsvorsitzenden Georg Eberhardt neuer Sportkreisvorsitzender, der bis 1979 im Amt war. Ihm folgten Dieter Pawlak vom TV Eschborn (1979–1983), Lothar Gabriel vom Tennisclub Schwalbach (1983–2000) und schließlich Hans Böhl vom 1. Judo-Club Hofheim, der bis heute an der Spitze der Organisation steht.

Der Sportkreis Main-Taunus war und ist immer auf der Höhe der Zeit. Die Trimm-Dich-Aktion des Deutschen Sportbundes war an der Basis aufgenommen und umgesetzt worden, ebenso die Aerobic-Welle. Die Schulsporthallen standen bald für die Vereine zur Verfügung, und die erhielten Schlüsselgewalt für die Sportstätten, Gesundheitssport, Umweltschutz, Initiativen wie „Mehr Bewegung in den Kindergarten", die Forcierung der Sportabzeichen-Abnahme waren und sind Themen des Sportkreisvorstandes.

Das Thema Gesundheit gewinnt immer mehr an Bedeutung

… Werte des Sports, seiner Vereine und … Mitglieder dargestellt und im- … ne immer größer werdende Rolle spielt. Wichtig für ihn ist die Verbindung der Sportvereine zu Schulen … Flüchtlingen aus der Ukraine. „Der Sport hilft immer", sagt Hans Böhl und begrüßt, wie überall im Land die Vereine die Flüchtlinge aufneh- …

Innenansicht der neuen Hütte mit Ofen, Sitzmöglichkeiten und den Tierpräparaten an der Wand: Die Waldjugend hat ihr Domizil jetzt offiziell eingeweiht. FOTO: EFX

3600 Arbeitsstunden: Auf die neue Hütte ein „Horrido!"

Waldjugend weiht ihr erweitertes und ökologisch wertvolles Domizil dank vieler Unterstützer ein

Kelkheim – „Auf unsere Hütte ein einfaches Horrido!", rief Lucas Nortmeyer, Horstleiter der „Staufenmuffel", den Gästen im Wald entgegen. Die antworteten mit einem lauten „Jo!". Die neue Waldhütte war nach dem Schlachtruf offiziell eingeweiht. Die Waldjugend freute sich über die vielen Gäste der Feierstunde. Sechs Jahre dauerten Planung und Bau der neuen, nachhaltigen Unterkunft. Nun ist die Bauphase weitestgehend abgeschlossen.

„Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie präzise wir unsere Zelte falten mussten, damit alles verstaut werden konnte", erinnerte sich Nortmeyer an alte Zeiten. Damit sei nun endlich Schluss – und der Horstleister freute sich über die „finanzielle, händische und ideelle Unterstützung". Während des Bundeslagers 2016 sei damals entschieden worden, „dass wir eine neue, größere und an unsere Bedürfnisse angepasste Hütte wollen und brauchen". Im Zuge der Planungen habe sich zunächst der Förderverein gegründet. Gespräche mit Stadt, Kreis und dem Forstamt folgten. Dank vieler Finanzhilfen wurde der Bau nach Öko-Standards möglich.

2020 starteten mitten in Corona die Arbeiten. In kleinen Gruppen wurden die alte Hütte ausgeräumt, Materialien zwischengelagert. Ein Gewinn in der Umwelt-Lotterie folgte. „Wir schätzen, inzwischen auf über 3600 Arbeitsstunden gekommen zu sein", so der Horstleiter. Er habe irgendwann aufgehört zu zählen. Den Innenausbau übernahmen Eltern, Jugend und andere Helfer.

Das Haus stand während der Einweihung zur Besichtigung offen. Alte und neue Möbelstücke ergänzten sich in der gemütlichen Stube. Dort stand … alte Werkbank, ein Relikt aus den Anfängen. An den Wänden hängen nun Erinnerungsstücke. Das sind nicht nur alte Fotos. Gitarren aus den Gruppestunden, Geweihe und Sammlerobjekte können auf beiden Etagen zudem erspäht werden.

Ehrung für Chef des Fördervereins

Endlich habe die Waldjugend nun auch einen eigenen Raum für die naturkundliche Sammlung, unterstrich Lucas Nortmeyer. Auf Regalen reihen sich Hölzer, Geweihe und Tierpräparate aneinander. Sie können nun spontan in den Gruppenstunden genutzt werden.

Hans-Jörg Nortmeyer, Chef des Fördervereins, wurde für seinen unentwegten Einsatz und die unzähligen ehrenamtlichen Arbeitsstunden für die Waldjugend geehrt. Ein buntes Rahmenprogramm ergänzte die Eröffnungsfeier der Hütte. Willi Dorn schenkte nach alter Sitte Brot und Salz. Die Kinder informierten mit naturpädagogischen Spielen über den Wald und seine Tiere, und eine Stärkung gab es. efx

Höchster Kreisblatt 2022-07-06

Ein Schub für anstehende Projekte

Kreisjugendring wählt seinen Vorstand

Main-Taunus-Kreis – Der Kreisjugendring Main-Taunus e. V. (KJR) setzt sich seit 45 Jahren dafür ein, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Main-Taunus-Kreis wahrgenommen und berücksichtigt werden. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für die verbandliche Jugendarbeit im Main-Taunus-Kreis zu verbessern, die Kooperation und Vernetzung der Jugendverbände untereinander zu fördern und die Kinder- und Jugendverbandsarbeit planvoll zu unterstützen.

Auf der Mitgliedsversammlung des KJR wurde nun turnusgemäß der Vorstand gewählt. Mit der Corona-Krise im Rücken und den allgemeinen Aspekten rund um das Ehrenamt (zum Beispielden Anforderungen an Ehrenamtliche durch Beruf, Studium, Familie etc.) war nicht so klar, wie hoch die Resonanz sein würde.

Der KJR teilt hier seine Erfahrungen mit denen anderer Vereine. Das Ehrenamt wird zwar weiterhin in hohem Maße geleistet, aber die Ehrenamtlichen teilen ihr Engagement häufig auf mehrere Vereine und Verbände auf. Und ihre Bereitschaft, als Vorstand in Zeiten steigender Bürokratie Verantwortung zu übernehmen, sinkt.

Positiverweise konnte der KJR dem Trend entgegenwirken und den-Vorstand nach längerer Zeit wieder voll besetzen. Dadurch werden der erste und der stellvertretende Vorsitzende durch den fünfköpfigen, erweiterten Vorstand unterstützt.

„Erfreulich ist auch, dass der Vorstand einen guten Querschnitt der Jugendverbände aus dem MTK abbildet. So erhoffen wir uns auch einen weiteren Schub für anstehende Projekte und Aktionen rund um die Jugendverbandsarbeit.", so Harald Wambach, der wieder zum 1. Vorsitzenden gewählt wurde. red

Der Vorstand des Kreisjugendrings. FOTO: KREISJUGENDRING

Hofheimer Zeitung 2022-12-04

Höchster Kreisblatt 2022-02-03

Juleica-Schulung von und nur für Frauen

Schwalbach – Das Interkulturelle Jugendnetzwerk „Wilde Rose" setzt seine Jugendleitercard-Schulung (Juleica) auch 2022 fort. Dieses Format von zwölf inhaltlichen digitalen Modulen zur Qualifizierung von ehrenamtlichen Jugendleitern, gepaart mit einem Präsenzwochenende mit Erste-Hilfe-Kurs, habe sich bewährt. Die Schulung findet zum 3. Mal in Kooperation mit dem Kreisjugendring Main-Taunus (KJR MTK) sowie dem Verein Maison Du Maroc statt,der diesmal die Federführung übernimmt. Auf ausdrücklichen Wunsch von jungen Frauen mit Migrationshintergrund werde der Kurs erstmals nur von und für Frauen organisiert. Referentinnen sind erfahrene Fachfrauen aus allen Teilen der Bundesrepublik. Der Beginn ist am Sonntag, 13. Februar, um 18 Uhr und das Ende vom 25. bis 27. März in Geretsried/Bayern. Die Schulung kostet 70 Euro und beinhaltet ein Zertifikat. Anmeldungen sind bei Paula Weihrauch und Elina Schaller, E-Mail an paulina.weihller@gmx.de möglich. red

Höchster Kreisblatt 2022-01-12

Werbung mit Humor statt „Angstkampagne"

Was der Kult-Film „Kevin – Allein zu Haus" mit der Hattersheimer Feuerwehr zu tun hat

Hattersheim – Filmfans kennen die Geschichte: Während seine Familie Hals über Kopf aufbricht, bleibt der kleine Kevin allein zurück. Im weihnachtlich dekorierten Zuhause stellt sich der Junge zwei fiesen Einbrechern und lässt sich dabei nicht unterkriegen. Zunächst streift sich Kevin eine leuchtend gelbe Einsatzleiter-Jacke über. Dann bedient sich der kreative Verteidiger verschiedener Feuerwehr-Gerätschaften, um die Eindringlinge in die Flucht zu schlagen. So zumindest spielt sich die Geschichte in Hattersheim ab.

„Einsatz allein zu Haus", lautet der Titel des zehnminütigen Kurzfilms, den die Hattersheimer Feuerwehr in den vergangenen Wochen online gestellt hat. Jugendfeuerwehrmitglied Tom Meyer schlüpft dabei in die Rolle von „Hausverteidiger" Kevin, der die Stellung halten muss, während seine Familie zu einem Feuerwehreinsatz ausrückt. Dabei ist es Kevins größter Wunsch, selbst einmal bei einem Einsatz dabei zu sein. Seine Gelegenheit kommt, als der hinterhältige Grinch und ein böser Elf vor der Haustür auftauchen. Mit kleinen Feuerwehrautos, Schläuchen und roter Farbe verteidigt der Junge sein Heim. Sogar eine Wand geht dabei zu Bruch. Als Inspiration für das Filmprojekt der Brandschützer diente natürlich die Komödie „Kevin – Allein zu Haus" aus dem Jahr 1990.

Ein Abend als Einsatzleiter: „Kevin" (gespielt von Tom Meyer) ist den Einbrechern immer einen Schritt voraus. FOTO: KRÖNER

Von Beginn an fällt die hohe Qualität und Detailverliebtheit des Feuerwehrfilms auf. Bild, Licht und Kameraeinstellungen erinnern an professionelle Produktionen. Auf Facebook brachte dies der Hattersheimer Feuerwehr schon einige positive Kommentare ein. Dort wurde das Werk der freiwilligen Retter über 21000 Mal angeklickt. Die notwendige technische Ausstattung sei durch Sponsoren und einer guten Absprache mit einem Technikverleih möglich geworden, erklärt Marcel Meuer, der das Drehbuch schrieb und Regie führte. Die Hattersheimer hätten Filmausrüstung im Wert von rund 40000 Euro einsetzen können. Außerdem habe die Filmcrew von einem idealen Schauplatz profitiert: Die Feuerwehrleute durften im evangelischen Vereinsheim in der Schulstraße drehen, das bald abgerissen werden soll. Weil das Gebäude nicht mehr genutzt wird, war es möglich, Wände zu bemalen und zu zerstören. Allerdings stellte der leerstehende Bau die Filmmacher auch vor Herausforderungen, da sie zunächst Einrichtung besorgen mussten, um einen bewohnten Eindruck zu erwecken.

Bereits seit 2018 meldet sich die Hattersheimer Feuerwehr mit filmischen Weihnachtsgrüßen. Im ersten Jahr sahen Zuschauer die Fahrzeuge im Gerätehaus zu festlicher Musik leuchten. Seither wurden die Produktionen immer aufwendiger. In diesem Jahr wirkten insgesamt 20 Helfer vor und hinter der Kamera mit. Sie trafen sich an zehn aufeinanderfolgenden Produktionstagen im November. „Da ist man irgendwann froh, wenn das alles durch ist", sagt Marcel Meuer. Der Hobby-Regisseur ist eigentlich studierter Psychologe und übernimmt bei den Brandschützern die Kinderbetreuung und die Öffentlichkeitsarbeit. Filme seien ein privates Interesse, erklärt das Feuerwehrmitglied. Meuer lobt diesmal vor allem Tom Meyer, der die Hauptrolle gemeistert habe, obwohl er noch nie vor der Kamera stand. Der Drehbuch-Autor sieht die jährlichen Filmprojekte als Teil der Öffentlichkeitsarbeit. „Wir wollen auf uns aufmerksam machen und zeigen, dass Ehrenamt zu Weihnachten keine Pause macht", erläutert Marcel Meuer. Gleichzeitig versuche die Hattersheimer Feuerwehr, auf positive und unterhaltsame Weise Mitglieder zu werben. Der humorvolle Kurzfilm solle ein Gegensatz zu den „Angstkampagnen" sein, mit denen manchmal geworben werde. Mit dem Zuspruch ist Meuer angesichts der Filmlänge von zehn Minuten sehr zufrieden. „Wir haben noch nie so ein langes Video online gestellt", sagt das Feuerwehrmitglied. Vor diesem Hintergrund könnten 21000 Zuschauer als echter Erfolg gelten. In der Vergangenheit seien die Filme zwar schon von bis zu 200000 Menschen betrachtet worden – dann gingen die Beiträge jedoch auch nur etwa drei Minuten.

Das Drehbuch für dieses Jahr sei bereits so gut wie fertig, verrät Marcel Meuer. Die Hattersheimer Feuerwehr werde versuchen, die Qualität von „Einsatz allein zu Haus" beim nächsten Video zu halten. Mehr Aufwand gehe allerdings nicht, betont nun der Filmmacher. „Das ist jetzt die Obergrenze." sas

Kinder-Ferienlager auf der Burg

„Wilde Rose" informiert Eltern am 28. März über Hunsrück-Tour

Schwalbach – Raus an die frische Luft und wieder etwas erleben: Das interkulturelle Jugendnetzwerk „Die Wilde Rose" lädt acht- bis zwölfjährige Mädchen und Jungen, die gerne singen, zu einem Oster-Singelager auf die Burg Waldeck im Hunsrück ein. In der Zeit vom 9. bis 15. April soll es Ausflüge ins Baybachtal, einen alten Schieferstollen, zur Bastion Burg Waldeck und zum Forellenangeln nach Mannebach geben. Auch eine Nachtwanderung und ein Lichterlauf sind geplant. Täglich wird es eine Singerunde mit Gitarre geben, wo neue Lieder gelernt werden. Die Teilnehmerzahl ist auf 25 Plätze begrenzt. Die Mädchen und Jungen werden dann in vier Gruppen aufgeteilt und betreut. Ein Informationsabend für Eltern ist am Montag, 28. März, um 18 Uhr in der „Stadtinsel" neben der Geschwister-Scholl-Schule vorgesehen, an dem auch die Kinderfahrdienstfrage geklärt wird. Anmeldungen und Anfragen sind per E-Mail an die Adresse info@wilderose.org möglich oder per Post an „Wilde Rose", Frankenstraße 44, in 65824 Schwalbach. red

Höchster Kreisblatt 2022-02-28

Höchster Kreisblatt 2022-03-01

Dekanatsjugend wandert in den Julischen Alpen

Main-Taunus – Abenteuer, Natur pur und sportliche Betätigung wird für eine Reise für Jugendliche ab 16 Jahren in die Julischen Alpen Slowenens versprochen. Für die Hiking-Freizeit von 13. bis 21. August hat die Evangelische Jugend im Dekanat Kronberg noch Plätze frei.

Die Hiking-Tour der Dekanatsjugend beginnt am Bohinj See. Die Jugendlichen wandern fünf Tage in die umliegenden Berge, übernachten in Berghütten und verpflegen sich zum Teil selbst. Voraussetzung für die Freizeit ist die Teilnahme an einer gemeinsamen Probewanderung.

Die Freizeit kostet 495 Euro inklusive An- und Abreise in Kleinbussen. „Damit jeder dabei sein kann, gibt es ganz unkomplizierte Fördermöglichkeiten", heißt es in der Ausschreibung. Weitere Informationen auf der Internetseite www.jugend-im-dekanat-kronberg.de oder unter Telefon (06196) 560130. Das Angebot der Freizeiten richtet sich an alle Jugendlichen, unabhängig von Wohnort, Schulzugehörigkeit und Religion. red

Höchster Kreisblatt 2022-01-08

Ein bunter Strauß an Veranstaltungen für Jugendliche

Main-Taunus – Unter dem Titel „ZusammenHalt" ist das neue Programm der Evangelischen Jugend im Dekanat Kronberg mit Freizeiten, Fortbildungen und Veranstaltungen für das Jahr 2022 erschienen. Unter Berücksichtigung der nötigen Corona-Schutzmaßnahmen hat die Dekanatsjugend mit ihren Teamern wieder einen bunten Strauß an Aktivitäten zusammengestellt. Los geht es in den Osterferien mit einer Reise für Jugendliche in die Toskana. An Fronleichnam geht es weiter mit einer Kinderfreizeit an den Hohen Meißner und einem langen Wochenende zum Wakeboarden nach Niederweimar. In den Sommerferien stehen Reisen für alle Altersgruppen zu Zielen in ganz Europa auf dem Programm: an den Bodensee, in die Bretagne, nach Dänemark, Italien, Spanien, Kroatien und Slowenien. Sportbegeisterte kommen nicht nur beim Wakeboarden, sondern auch beim Wandern in den Julischen Alpen oder beim Surfen in Nordspanien auf ihre Kosten. Das Angebot der Freizeiten richtet sich an alle Kinder und Jugendlichen, unabhängig von Wohnort, Schulzugehörigkeit, Religion oder Geldbeutel der Eltern. Damit jeder dabei sein kann, gibt es ganz unkomplizierte Fördermöglichkeiten. Das komplette Programm „ZusammenHalt" sowie die Informationen zur Anmeldung gibt es auf der Internetseite unter www.jugend-im-dekanat-kronberg.de oder unter der Telefonnummer (06196) 560130. red

Höchster Kreisblatt 2022-09-14

Die Waldjugend wächst und wächst

Rückkehr der Familienspiele und neues Haus wirken sich positiv aus

Kelkheim – Die Kinder und ihre Eltern tummeln sich am Stand von Wolfgang Konzack, der ihnen auch unter dem Mikroskop ganz besondere Einblicke in die Tier- und Pflanzenwelt gibt. Oder sie schauen beim ehemaligen Kelkheimer Förster Christian Witt vorbei, der ihnen viel über die Bäume und Pflanzen erzählt. Wer sich stärken möchte, der ist wiederum richtig auf dem Platz vor der neuen Hütte der Waldjugend. Und wer ein paar „Kilometer machen" will, der wird von der Gruppe auf eine Entdeckungsreise mit Stationen, Rätseln und Aufgaben durch den Wald geschickt.

Wolfgang Konzack zeigt den Kindern besondere Funde aus dem Wald. FOTO: WALDJUGEND

Gut 200 Gruppen am Sonntag dabei

Das alles hatte die Kelkheimer Waldjugend jetzt bei den Familienwaldspielen am Sonntag zu bieten. Und nach zwei Jahren Zwangspause durch Corona haben die Besucher das Angebot gerne genutzt. Laut der Stellvertretenden Horstleiterin Franziska Pitz seien es rund 200 Familien gewesen, die an der Waldtour teilnahmen. Hinzu kamen weitere Besucher, die einfach mal so an der verlängerten Gundelhardtstraße vorbeischauten. Tatkräftig unterstützt wurde der Nachwuchs von den Routiniers aus der Kelkheimer Schutzgemeinschaft Deutscher Wald.

Es war nicht nur durch die Pandemie-Pause ein Neuanfang. Denn erstmals konnte die Waldjugend auch ihre neue Hütte dafür nutzen und präsentieren. Da sei manches logistisch schon deutlich einfacher, so Pitz – was bereits bei einer Spülmaschine anfängt. So konnte nun umweltbewusst auch wiederverwendbares Geschirr genommen werden. In dem Haus hat sich die Waldjugend „gut eingelebt, die Kinder finden es super", hebt die Stellvertretende Vorsitzende das Projekt hervor. „Wir freuen uns, dass wir jetzt diese Möglichkeiten haben und sie auch nutzen können." Denn wenn nun mehr Regentage kommen, haben die Mädchen und Jungen bei ihren Treffen mehr Platz und ein Dach über dem Kopf. Innen sei alles fertig, vor dem Haus müsse noch ein Teil gepflastert werden, berichtet Pitz.

Die Rückkehr der Familienwaldspiele und das neue Haus haben auch dafür gesorgt, dass das Interesse an der Waldjugend immer größer wird. Rund 110 Mitglieder, fast alles Kinder und Jugendliche, sind es derzeit. „Das wächst konstant, wir haben so viele Anfragen", freut sich Pitz. Das aber bringe die Herausforderung, sie alle in Gruppen unterbringen zu können. Doch Interessenten seien weiterhin willkommen, betont die Vize-Horstleiterin. Wer mal reinschnuppern möchte, kann sich per Mail an kontakt@waldjugend-kelkheim.de wenden.

Forsteinsatz und Christbaumverkauf

Denn Arbeit und Aufgaben gibt es genug. Demnächst werden erst einmal die Äpfel von den eigenen Streuobstwiesen gelesen und gekeltert. Dann kündigt Pitz bereits einen nächsten Forsteinsatz an, um dem Förster zu helfen. Und schließlich verkaufen die jungen Naturfreunde am 10. und 17. Dezember wieder Weihnachtsbäume aus dem Kelkheimer Wald am Gimbacher Hof. So ist die Waldjugend Kelkheim also derzeit wunschlos glücklich? Ja, betont Pitz, fügt aber an: „Über Spenden freut man sich immer." wein

Fahrplan Förderrichtlinien

	Richtlinie I	Richtlinie II	Richtlinie III
Förderrichtlinien	Freizeit- und Bildungsveranstaltungen Bezuschussung nach sozialen Kriterien [Individualförderung] zur Teilnahme an Veranstaltungen nach Richtlinie I	Aus- und Weiterbildung von ehrenamtlichen Mitarbeiter*innen in der Jugendarbeit [z.B. Juleica] Veranstaltungen der außerschulischen Jugendbildung	Beschaffung von Material für die Jugendarbeit und den Ausbau von Jugendräumen
	Mindestdauer 2 Tage, Höchstdauer 28 Tage [zwischen 7 € und 14 €/Tag & TN] Bei Individualförderung Prüfung durch den Träger der Maßnahme [max. 450 €/TN, 7 € Eigenbeteiligung/Tag & TN]	Abendveranstaltungen [max. 50,00 €] Tages-, Wochenend- und Wochenveranstaltungen [max. 42,00 €/Tag & TN] Themen- und Aktionstage [max. 200,00 €]	Zuschuss bis zu 70 % der tatsächlichen Kosten, aber maximal 500,00 € pro Ortsgruppe oder Kreisverband und Antragsjahr
Wer ?	**Ortsgruppen der Mitgliedsverbände des KJR und deren Zusammenschlüsse *** **Sonstige gemeinnützige freie Träger der Jugendarbeit aus dem Main-Taunus-Kreis**	Alle Jugendverbände und sonstige kreisweit tätige gemeinnützige freie Träger der Jugend- und Jugendbildungsarbeit im Main-Taunus-Kreis	Ortsgruppen der Mitgliedsverbände des KJR und deren Zusammenschlüsse Ortsgruppen der sonstigen anerkannten und gemeinnützigen freien Träger der Jugendarbeit im Main-Taunus-Kreis.
Wohin ?	Anträge werden an die jeweiligen KJR-Mitgliedsverbände gesendet und von dort gesammelt an den KJR weitergeleitet Anträge werden direkt an den KJR gesendet	Alle Anträge nach Richtlinie II werden mit Programm direkt an den KJR gerichtet	Alle Anträge nach Richtlinie III werden mit Angeboten direkt an den KJR gerichtet
	bis 01.03. des laufenden Jahres		
	Finanzausschuss des KJR entscheidet nach Eingang der Anträge im April über die Fördersätze und Förderquoten sowie über die Aufteilung der Mittel		
Wie geht es weiter ?	KJR-Mitgliedsverbände erhalten eine Verbandsförderung und übernehmen die Bearbeitung und Auszahlung an ihre Ortsgruppen Abrechnung nach Gesamtverwendungs-nachweis **bis 15.02. des Folgejahres ***	KJR-Mitgliedsverbände erhalten eine Verbandsförderung auf Kreisebene Abrechnung nach Gesamtverwendungs-nachweis **bis 15.02. des Folgejahres ***	Antragsteller erhalten vorläufigen Bewilligungsbescheid
	Freie Träger erhalten Bewilligungsbescheid Auszahlung nach Vorlage des Verwendungsnach-weises **6 Wochen nach Maßnahmeende**	Freie Träger erhalten Bewilligungsbescheid Auszahlung nach Vorlage des Verwendungsnach-weises **6 Wochen nach Maßnahmeende**	**Bewilligter Betrag wird ausgezahlt, sobald Rechnungskopien aus dem laufenden Jahr zusammen mit der Abrechnung der Geschäftsstelle des KJR bis spätestens zum 15.10. des Jahres vorliegen**

Grundsätzlich können Anträge auch nach dem 01.03. des laufenden Jahres eingereicht werden. Darüber kann aber erst in einem zweiten Finanzausschuss im Herbst des laufenden Jahres entschieden werden. Hintergrund ist, dass z.B. nicht immer alle Veranstaltungen und Maßnahmen stattfinden oder die in der Gesamtheit beantragte Höhe der Fördermittel nicht ausgeschöpft wurde. Diese Restmittel können aber erst im Herbst ausreichend sicher prognostiziert werden.

* siehe 5. Durchführungsvereinbarung für die Mitgliedsverbände des KJR

Kontakt: Kreisjugendring Main-Taunus e.V. 06192 287010 www.kjr-mtk.de

Stand: 2023-01

Budget

Das Jahr 2022 blieb vom Budgetrahmen her unverändert. Positiv verändert hat sich die Anzahl der durchgeführten Maßnahmen. Hier war wieder ein Aufwärtstrend nach zwei Jahren (fast) völligen Stillstands im Zuge der Pandemie-Einschränkungen zu verzeichnen

Die AG Richtlinie hat 2022 ihre Arbeit fortgesetzt und die im Jahr 2021 angegangenen Punkte für Beschlüsse durch die Mitgliedsversammlung vorbereitet. Zudem wurde auch vom Vorstand ein weiterer Beschluss vorbereitet. Insgesamt standen folgende Beschlüsse zur Abstimmung:

- Erhöhung der Zuschussmittel
- Anhebung der Altersgrenze in der Individualförderung
- Erhöhung des Eigenanteils in der Individualförderung
- Förderung mehrtägiger Freizeitangebote ohne Übernachtung
- Förderung hybrider Maßnahmen

Die Mitgliedsversammlung des KJR hat im Oktober 2022 alle o.A. Änderungen in den Förderrichtlinien ab dem Jahr 2023 beschlossen.

Mit den Änderungen möchte der Kreisjugendring zum einen den seit Corona und dem Ukraine-Krieg stetig steigenden Kosten Rechnung tragen. Zum anderen möchte der KJR auch die Lebensrealitäten der Kinder und Jugendlichen und die inhaltlichen Veränderungen in der Jugendverbandsarbeit berücksichtigen.

Neue Dokumente zur Beantragung

Gleichzeitig wurde in der Mitgliedsversammlung festgelegt, dass ab 2023 nur Excel-Dokumente zur Beantragung der einzelnen Förderungen genutzt werden sollen. Sie sind so konzipiert, dass sie komplett durch den Weg der Beantragung und Abrechnung führen und kontextbezogene Hilfen enthalten.

Neben der Praktikabilität stehen natürlich auch Fragen der Datensicherheit im elektronischen Austausch mit auf Excel basierenden Anträgen unter Beobachtung. Sollte weiterer Optimierungsbedarf bestehen, werden die Formulare weiter angepasst.

Ziel ist die Vereinfachung und Beschleunigung aller mit der Antragstellung verbundenen Prozesse.

Umgang mit Honoraren und Einnahmen

Die Zahlung von Honoraren ist i.d.R. einkommensteuer- und sozialversicherungsrechtlich ein relativ komplexes Thema.

Vereine und Verbände, die häufiger Honorare an Betreuer, Übungsleiter etc. Auszahlen und über den KJR abrechnen, müssen diesen rechtlichen Rahmen berücksichtigen. Damit sie dabei nicht „ins offene Feuer laufen“, hat der KJR eine **Handlungsanweisung** zum **Umgang mit Honoraren** entwickelt und an die Mitgliedsverbände weitergeleitet.

Auch das Thema Umsatzsteuerpflicht für Vereine könnte sich für Vereine und Verbände noch als Stolperstein erweisen. Der KJR hat auch hier die Mitgliedsverbände auf die Regelungen aufmerksam gemacht.

Somit wird auch das Jahr 2023 ein Jahr, in dem der Kreisjugendring versucht, sich dem veränderten Umfeld für die Mitgliedsverbände weiter anzupassen.

Wir sind die freiwillige Arbeitsgemeinschaft der Jugendverbände und -organisationen im Main-Taunus-Kreis. Seit der Gründung 1977 arbeiten mehrere Jugendverbände zusammen, um gemeinsam ihre Interessen gegenüber der Öffentlichkeit zu vertreten.

Was wir wollen !

Wir setzen uns dafür ein, dass die Interessen von Kindern und Jugendlichen im Main-Taunus-Kreis wahrgenommen und berücksichtigt werden. Wir nehmen gegenüber Politik und Öffentlichkeit eine Lobby-Funktion ein, um an der Verbesserung der Lebensbedingungen von Kindern und Jugendlichen mitzuwirken. Wir vertreten die Anliegen von ehrenamtlich Engagierten in Jugendverbänden, -vereinen und -organisationen.

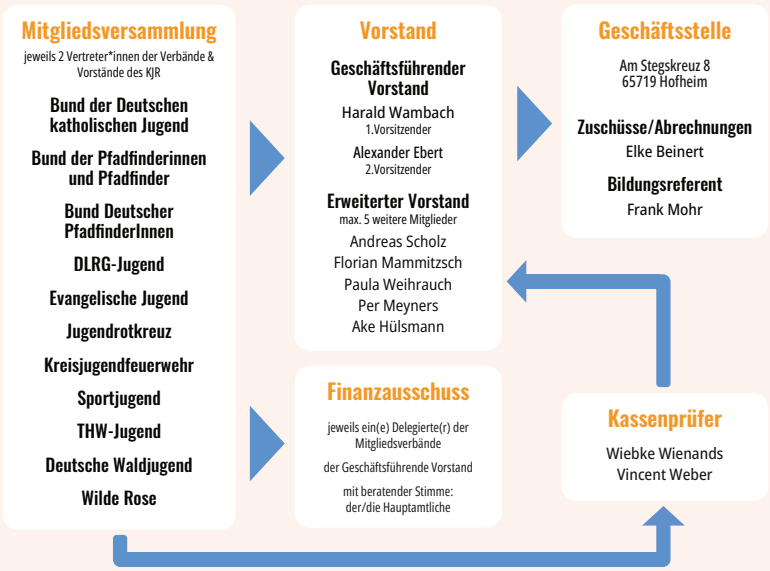
Unsere Ziele sind

- die Rahmenbedingungen der verbandlichen Jugendarbeit im Main-Taunus-Kreis zu verbessern
- die Kooperation und Vernetzung der Jugendverbände untereinander zu fördern

Unsere Aufgaben

- Beratung von ehrenamtlichen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen bei auftretenden pädagogischen und organisatorischen Fragen
- Öffentlichkeitsarbeit für die Belange von Kindern, Jugendlichen und Jugendleiter*innen
- Seminare zur Qualifikation der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
- Verwaltung der Zuschüsse des Main-Taunus-Kreises für die verbandliche Jugendarbeit
- Vertretung unserer Mitgliedsverbände im Jugendhilfeausschuss und seinen Fachausschüssen sowie gegenüber den Parteien des Main-Taunus-Kreises

Organigramm (Stand 02/2023)



Mitgliedsverbände im Kreisjugendring

Bund der Deutschen katholischen Jugend
Katholische Fachstelle für Jugendarbeit im Taunus
Herzbergstraße 34 61440 Oberursel
TEL 06171 6942-10
kfj-taunus.bistumlimburg.de

Bund der Pfadfinderinnen und Pfadfinder
Stamm der Vaganten
Wilhelm-Leuschner-Straße 65842 Schwalbach
www.stammdervaganten.de

Bund Deutscher PfadfinderInnen
Main-Taunus Kreisbüro Westring (FES)
Frankenstraße 44 65824 Schwalbach
TEL 06196 533880
bdp.org/mtk

Deutsche Waldjugend
Kelkheim
Gundelhardtstraße 51a 65779 Kelkheim
https://waldjugend-kelkheim.de

DLRG-Jugend
DLRG Bezirk Main e.V.
Postfach 1246 65762 Kriftel
bez-main.dlrg-jugend.de

Evangelische Jugend
im Dekanat Kronberg
Händelstr.52 65812 Bad Soden
TEL 06196 560130
www.jugend-im-dekanat-kronberg.de

Jugendrotkreuz
DRK Kreisverband Main-Taunus e.V.
Schmelzweg 5 65719 Hofheim
drk-maintaunus.de/jugendrotkreuz.html

Kreisjugendfeuerwehr
Kreisjugendfeuerwehrverband Main-Taunus
Katharina-Kemmler-Str.1 65719 Hofheim
TEL 06192 9918-510
de-de.facebook.com/kjfwmtk

Sportjugend Main-Taunus
Sportkreis Main-Taunus e.V.
Schmelzweg 2-4 65719 Hofheim
sportkreis-main-taunus.de/jugend

THW-Jugend
Ortsverband Hofheim
Nordring 28 65719 Hofheim
TEL 06192 7599
ov-hofheim.thw.de/jugend

Wilde Rose e.V.
Interkulturelles Jugendnetzwerk Main-Taunus
Frankenstraße 44 65824 Schwalbach
https://wilderose.org

KREISJUGENDRING
MAIN-TAUNUS E.V.

Am Stegskreuz 8
65719 Hofheim

T 06192 287010
F 06192 287020

info@kjr-mtk.de